

e^x Newsletter

Alumni Maschinenbau Siegen



Inhalt

Grußwort S. 1

Kartevent der „Speeding Scientists Siegen“ S. 1

Land Unter beim Fußballturnier S. 2

Ein Semester auf Hawaii S. 3

Speed Reading Seminar für Studierende und Alumni S. 4

IHK Preise für Doktoranden des FB Maschinenbau S. 5

Auszeichnung für Joana Geraldi S. 5

Nachrufe S. 6

Impressum S. 6

Editorial

Liebe Alumnae et Alumni, liebe Leserinnen und Leser,

unsere neue Form der AMS-Zeitschrift, der e^x-Newsletter mit verkürzten und vielseitigen Beiträgen hat es uns möglich gemacht, Ihnen noch vor Weihnachten unsere zweite Ausgabe zu präsentieren.

In einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2009 verrate ich nichts Neues, wenn ich auf die Tradition der großen universitätsweiten Alumnitage in den ungeraden Jahren aufmerksam mache. Aber auch einen 50. Geburtstag wird der universitäre Maschinenbau in Siegen begehen.

In 2009 wollen wir auch wieder ein aktualisiertes Mitgliederverzeichnis auflegen. Als Mitglied werden Sie dazu natürlich noch ein Anschreiben erhalten. Möglicherweise eignet sich aberschon die Zeit zwischen den Jahren dazu, in unserem Online-Portal auf unserer Webseite Daten, Fotos und Freigaben zu aktualisieren.

Der Vorstand des „Alumni Maschinenbau Siegen e.V.“ wünscht Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, einen geselligen Jahreswechsel und ein gesundes Jahr 2009.

Ihr Rainer Lohe, Vizepräsident AMS



AMS sponsert das Siegener Formular Student Team

Kartevent der „Speeding Scientists Siegen“

Kart fahren hat es in sich: schnelle Kurven, kleine Boliden und jede Menge Adrenalin. Die perfekte Mischung, um den Teamgeist des Rennteams „Speeding Scientists Siegen“ zu fördern und jede Menge Spaß zu haben.

rem stand das Scouting des Fahrers an. Außerdem wollten sie sich nach harten Monaten zwischen dem normalen Studienalltag, Schrauben und Sponsorenakquise auch mal eine kleine Auszeit gönnen. In Sinn angekommen wurde das Team erst einmal kurz in den Streckenverlauf eingeführt, man bekam Tipps und Tricks von den Streckenposten und die einzelnen Flaggenfarben wurden erklärt.



Als sich das Team und einige Alumni-Mitglieder am 21. Oktober auf den Weg ins Kartland Sinn machten, war die Vorfreude auf diesen besonderen Event spürbar, denn unter ande-

Die ca. 600 Meter lange, sehr anspruchsvolle Rennstrecke mit engen Kurven, Spitzkehren sowie schnellen Geraden war für jeden eine echte Herausforderung.

Um den Zusammenhalt des Teams und die Zusammenarbeit mit dem Alumni-Verein zu fördern, wurde das Team durchgemischt und in Gruppen aufgeteilt.



Jeder Teilnehmer fuhr ein 10-minütiges Qualifying, um die Startaufstellung seines Teams zu bestimmen. Nach kurzer Verschnaufpause und kleiner Stärkung wurde es nun richtig spannend - das Hauptrennen begann. Aufgrund der schnellsten Zeit im Qualifying ging das Team „Eins“ als Favorit ins Rennen. Die beste Startposition sicherte ihnen auch die beste Chance das Rennen zu gewinnen. Jedes Team führte nach 15 Minuten einen fliegenden Fahrerwechsel durch, denn die Kräfte schwanden bei dem packenden Rennen schnell.

Artur Bellmann, ein Mitglied der „Speeding Scientists Siegen“ zeigte während des gesamten Rennens sein ganzes Können und fuhr der Konkurrenz davon.

Nach ganzen 2 Stunden war das Rennen beendet und das Team „Eins“ verwies die anderen Teams auf die „Fünf“ Plätze. Schlusslicht war Team „ABC“, die ihre Niederlage aber dennoch sportlich nahmen und der Spaß kam auch bei ihnen nicht zu kurz.

Nach der Siegerehrung, die von Mitarbeitern des Kartlandes moderiert wurde, hatte man noch die Gelegenheit sich auszutauschen und das Rennen Revue passieren zu lassen.

Zusammengefasst kann man sagen, dass das Team spürbar zusammen gewachsen ist und großen Spaß hatte.



An dieser Stelle möchte sich das ganze Team der „Speeding Scientists Siegen“ nochmals beim AMS und dem VDI herzlich für das Formular Student Sponsoring bedanken.

Patrick Galeski

AMS sponsert die Fachschaft Maschinenbau anlässlich des Tutoren-Fußballturniers

Land Unter beim Fußballturnier

Jedes Jahr wird vom Tutorium des Fachbereichs 11 Anfang Juni ein Fußballturnier auf dem Platz des SC Hüttental veranstaltet.

Dieses Mal hat sich der Wettergott jedoch nicht so gütig gezeigt wie in der Vergangenheit. Ab 15 Uhr hat es konstant bis zum Ende des Fußballturniers um ca. 21 Uhr durchgeregnet.

Wir haben uns von den widrigen Bedingungen aber nicht beeindrucken lassen und die Spiele nach Plan durchgezogen.

Alle Teilnehmer hatten dabei auch sichtliches Vergnügen, auch wenn hinterher so manch ein Spieler von oben bis unten mit Matsch bedeckt war. Neben dem Fußball gab es natürlich auch noch genügend Gelegenheit bei Bier und Grillwürstchen ins Gespräch zu kommen.

Über 150 Studierende aller Jahrgänge waren versammelt, einzig bei der Anwesenheitsquote der Professoren gab es noch Potential nach oben.

Sehr erfreulich war auch die Teilnahme von 2 Institutsmannschaften, die den Kontakt zwischen Studierenden und wissenschaftlichem Personal auch auf persönlicher Ebene bereichert haben.

Gewonnen hat das Turnier die Mannschaft „Paules Knappen“.



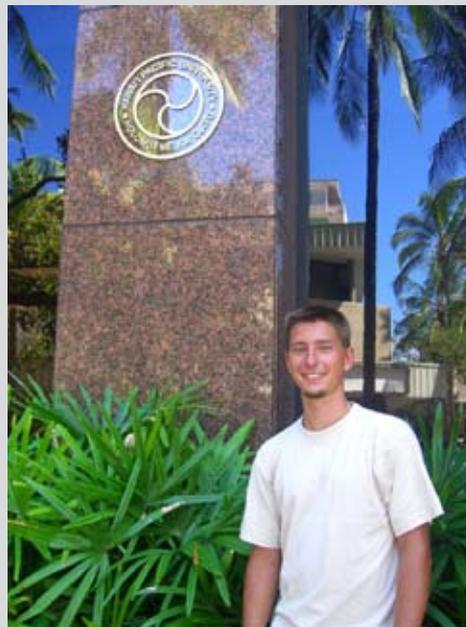
Deren Bild ist bereits neben dem Pokal in der Vitrine im 4. Stock zu bewundern.

Rainer Rohrer

AMS hilft beim Auslandsstudium

Ein Semester auf Hawaii

Ich hatte schon von Beginn an meines Studiums den Wunsch ein Semester im Ausland zu verbringen. Da ich bereits ein High School Jahr in Chicago, Illinois verbracht und ich mich in den USA sehr wohl gefuehlt habe, wolte ich gerne in die Staaten zurueckkehren.



Für die Hawai'i Pacific University habe ich mich entschieden, da ich mich neben der amerikanischen auch sehr fuer andere Kulturen interessiere. Durch seine Lage ist Hawai'i der ideale Ort um die westliche mit der östlichen Kultur zu verbinden.

Dies spiegelt sich nicht nur im alltaeglichen Leben wieder, sondern auch im Klassenraum.

In den kleinen Gruppen in denen man Vorlesungen hat (meist 20 bis 30 Teilnehmer) findet man neben den locals und den anderen Amerikanern vom mainland, Studenten aus über 100 Ländern aus allen anderen Kontinenten. Das macht die HPU zum perfekten Ort zum Erlernen von International Business Management, denn man lernt nicht nur die Theorie sondern kann und muss den Umgang mit den verschiedensten Kulturen auch direkt anwenden.

So lassen sich wunderbare neue Kontakte knuepfen und Freundschaften schliessen. Durch die kleinen Kurse wird man ausserdem mehr in den Unterricht mit einbezogen und es wird aktive Mitarbeit verlangt. So wird in jedem Kurs mindestens ein paper und eine presentation von jedem Studenten verlangt. Dadurch setzt man sich intensiv mit dem Stoff auseinander.

Ein Auslandssemester hier zu verbringen war eine absolut richtige Entscheidung und ich kann es nur jedem weiterempfehlen.

Martin Eschborn

Speed Reading Seminar für Studierende und Alumni

In der Zeit vom 01.11.2007 bis 03.11.2007 veranstaltete die Universität Siegen mit finanzieller Unterstützung durch den AMS - Alumni Maschinenbau Siegen e.V., des VDIs und der Gerling Versicherung ein Speed Reading Seminar für Studierende und Alumni. Unter der Leitung von Reinhold Seppour, einem von Jonas Ritter ausgebildeten, hochspezialisierten Trainer der Ritter Speed Reading Methode, wurden die 30 Studierenden an die Schnellesetechnik herangeführt.

Nach einer anfänglichen Feststellung der Lesegeschwindigkeit jedes einzelnen Teilnehmers durch Lesen auf Zeit, und einem anschließenden Verständnistest durch inhaltliche Fragen, notierte sich jeder seine Ausgangsgeschwindigkeit in einem zur Verfügung stehenden Reader. Ziel war es, ausgehend davon, durch verschiedene Leseübungen die individuelle Lesegeschwindigkeit zu erhöhen, bei gleichbleibendem, bzw. verbessertem Textverständnis.



Neueste Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft zeigen, dass das Gehirn pro Sekunde ca. 126 Bits bewusst verarbeitet. Jedoch werden bei alltäglichem, mitsprechendem Lesen nur ca. 40 Bits genutzt. Die übrigen Bits werden dazu verbraucht, abschweifenden Gedanken während des Lesens nachzugehen.

Jeder Leser hat somit die Möglichkeit, durch mehr Konzentration, schneller zu lesen und sich Sachverhalte nachhaltiger einzuprägen. Diese Konzentration lässt sich durch spezielle Übungen stetig steigern.

Ziel des Seminars, war es, neben doppelter Lesegeschwindigkeit auch das Leseverständnis hochkomplexer Texte zu 100% zu bewahren. „Sollte dieses Ziel am Ende des 3-tägigen Seminars von den Studierenden nicht erreicht werden, wird der Teilnahmebeitrag vollständig zurückerstattet“, so Seppour.

Dazu lernten die Teilnehmer neben verschiedenen Techniken des Schnellesens auch die Arbeitsweise der Augen und des Gehirns kennen und verstehen. Es wurde deutlich, dass zum Schnellesens die Augen durch motorische Übungen trainiert werden mussten, um den Anforderungen des Speed Readings gerecht zu werden. Indem die Augen üben, schnell zu fixieren, können sie innerhalb kürzester Zeit die Zeilen eines Buches überfliegen und weiterhin den Inhalt vollständig erfassen. Eine Unterstützung bietet dazu ein Stift, welcher die Augen kontrolliert über die Zeilen führt.

Zusammenfassend war das Seminar ein voller Erfolg. Den Teilnahmebeitrag forderte niemand zurück. Alle Studierenden konnten ihre Lesegeschwindigkeit optimieren und verließen das Seminar mit dem Vorsatz, weiterhin ihre Lesegeschwindigkeit zu erhöhen.

Jörg Marchthaler

IHK Preise für Doktoranden des Fachbereiches Maschinenbau

Kurze Mikrorisse verbinden

Mit dem IHK-Preis 2008 wurde erstmalig die Kooperation zweier Doktoranden und zweier Institute belohnt. Die beiden ehemaligen Studenten des Fachbereiches Maschinenbau, Herr Olaf Düber aus Kirchen und Herr Boris Künkler aus Hachenburg erhielten als Preis für ihre Arbeiten jeweils 2000 Euro, gestiftet diesmal von der Firma Mennekes Elektrotechnik in Kirchhundem.

weitere Auszeichnungen

Joana Geraldi...

Für ihre in der Arbeitsgruppe „Management Internationaler Projekte“ im Fachbereich Maschinenbau durchgeführte Forschungsarbeit zum Thema „Reconciling Order and Chaos in Multi-Project Firms“ wurde Dr. Joana Geraldi im Rahmen des 22. IPMA World Congress mit dem Young Research Award 2008 der International Project Management Association (IPMA) ausgezeichnet.



Joana Geraldi mit dem AMS-Präsidenten Dr. Richard Harvey beim IPMA World Congress 2008 in Rom

Ingenieure wollen Energie sparen, leicht bauen und Überdimensionierungen vermeiden. Dazu muss man verlässliche Lebensdauervorhersagen berechnen können. Kurze Risse lassen sich aber nur sehr schlecht in ihrem Ausbreitungsverhalten beschreiben. Während man für lange Risse allgemeingültige Ausbreitungsgesetze hat, gibt es keine einfachen Gesetzmäßigkeiten für kurze Risse. Sie können schneller wachsen als lange Risse, wachsen bei niedrigen Belastungen und zeigen eine starke Wechselwirkung mit dem Gefüge.



Foto: Markus Döring

Diesen Forschungsbedarf hat auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft erkannt und 1997 ein Schwerpunktprogramm ins Leben gerufen mit dem Ziel, eine mechanismenorientierte Lebensdauervorhersage für zyklisch beanspruchte metallische Werkstoffe zu entwickeln. Durch dieses Programm wurden auch diese beiden Stellen des Siegener Verbundvorhabens finanziert.

Herr Dr. Düber war verantwortlich für den experimentellen Teil. Er führte von 2001 bis 2006 seine Doktorarbeit am Institut für Werkstofftechnik bei Prof. Christ durch. Titel: „Untersuchungen zum Ausbreitungsverhalten mikrostrukturell kurzer Ermüdungsrisse in zweiphasigen metallischen Werkstoffen am Beispiel eines austenitisch-ferritischen Duplexstahls“.

Den simulationstechnischen Part übernahm Herr Dr. Künkler. Er führte parallel seine theoretisch-numerischen Untersuchungen am Institut für Mechanik bei Prof. Fritzen durch. Sein Thema lautete „Mechanismenorientierte Lebensdauervorhersage unter Berücksichtigung der Mikrostruktur - Modellentwicklung, Verifikation und Anwendung“ durchgeführt.

Koordiniert wurde das Forschungsvorhaben von Prof. Krupp, ehemals Oberingenieur bei Prof. Christ, der am Fachbereich 11 zur Thematik der Ermüdungsrissausbreitung habilitierte und jetzt Professor an der Fachhochschule Osnabrück ist.

Das Ende der Fahnenstange ist durch diese Arbeiten übrigens nicht erreicht. Christ: „Besonders erfreulich für Herrn Kollegen Fritzen und mich ist die Tatsache, dass sich die Thematik als wissenschaftlich so ergiebig erwiesen hat, dass Folgeprojekte eingeworben werden konnten.“

Augenblicklich arbeiten vier Doktoranden an der Fortführung der Arbeiten unserer Preisträger und ein weiteres Projekt ist in der Begutachtung. Besonders freut es mich, in diesem Rahmen darauf hinweisen zu können, dass auch die Industrie aus eigenen Mitteln ein Projekt finanzieren wird. Das gibt uns die Chance, unsere Erkenntnisse gezielt einzusetzen und aus der erkenntnisorientierten, destruktiven Phase in die kreative, produktive Phase überzuleiten.

Rainer Lohe

Nachruf

em. Prof. Dr.-Ing. Hans Eschenauer



Am 22. Juni 2008 verstarb einer der Pioniere auf dem Gebiet der rechnergestützten Strukturoptimierung, Herr Prof. Dr.-Ing. Hans Eschenauer im Alter von 78 Jahren.

Nach einer Lehre als Maschinen-schlosser, einem Maschinenbaustudium an der TU Berlin, einer 6-jährigen Industrietätigkeit bei der Firma SBC in Mannheim, der Promotion 1969 an der TU Darmstadt, sechs Jahre Industrietätigkeit bei der Firma Krupp folgte 1975 der Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Siegen.

1992 gründete Prof. Eschenauer das interdisziplinäre Forschungszentrum für Multidisziplinäre Analysen und Angewandte Strukturoptimierung (FOMAAS), dem er bis 1998 vorstand. Er war bis zum Schluss im Fachausschuss „Angewandte Stochastik und Optimierung“ der GAMM aktiv. Eine Gastprofessur führte ihn 1982 an die Universitäten von Alberta und Calgary (Kanada).

Sein Lebenswerk umfasst 200 Veröffentlichungen, diverse von ihm herausgegebene Bücher und Sammelbände sowie mehrere Lehrbücher. Die erarbeiteten Forschungsergebnisse wurden mit verschiedenen internationalen Preisen, darunter dem ASME Design Automation Award (1995), dem ASME Machine Design Award (1996) und dem FORD URP-Award (1999) ausgezeichnet.

em. Prof. Dr.-Ing. Dieter Geropp



Am 29. August 2008 verstarb Herr Prof. Dr.-Ing. Dieter Geropp im Alter von 76 Jahren.

Er wurde nach seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Tätigkeit als Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe im Jahre 1977 als ordentlicher Professor für Fluidodynamik und Strömungstechnik an die Gesamthochschule Siegen berufen.

Diesen Lehrstuhl hat er neu aufgebaut und bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1997 geleitet.

Durch seine wissenschaftlichen Leistungen und seine mit Weitsicht angelegten Forschungsprojekte hat er sowohl die Strukturen des Fachbereiches Maschinenbau wie auch das Profil des Lehrstuhles entscheidend beeinflusst.

Seine ausgezeichneten Forschungsarbeiten und sein Engagement in der Lehre haben ihm hohes Ansehen verschafft. Auch nach seiner Emeritierung verfolgte er mit viel Energie seine Forschungsziele weiter und wirkte bis zuletzt bei der Begutachtung von DFG-Projekten mit.

Beide Professoren haben die Gründung unserer Alumnivereinigung AMS von Anfang an tatkräftig unterstützt. Wir haben beiden viel zu verdanken.

Impressum

Herausgeber

AMS - Alumni Maschinenbau Siegen e.V.

Redaktion

Prof. Dr.-Ing. Rainer Lohe
Universität Siegen, AMS

Satz & Layout

alumniverbund
der universität siegen

Kontakt

Alumni Maschinenbau
Siegen e.V.
Paul-Bonatz-Str. 9-11
57068 Siegen
Telefon: 0271/740-4618
Telefax: 0271/740-2720
Email:
alumni@mb.uni-siegen.de

www.uni-siegen.de/fb11/alumni/ams/